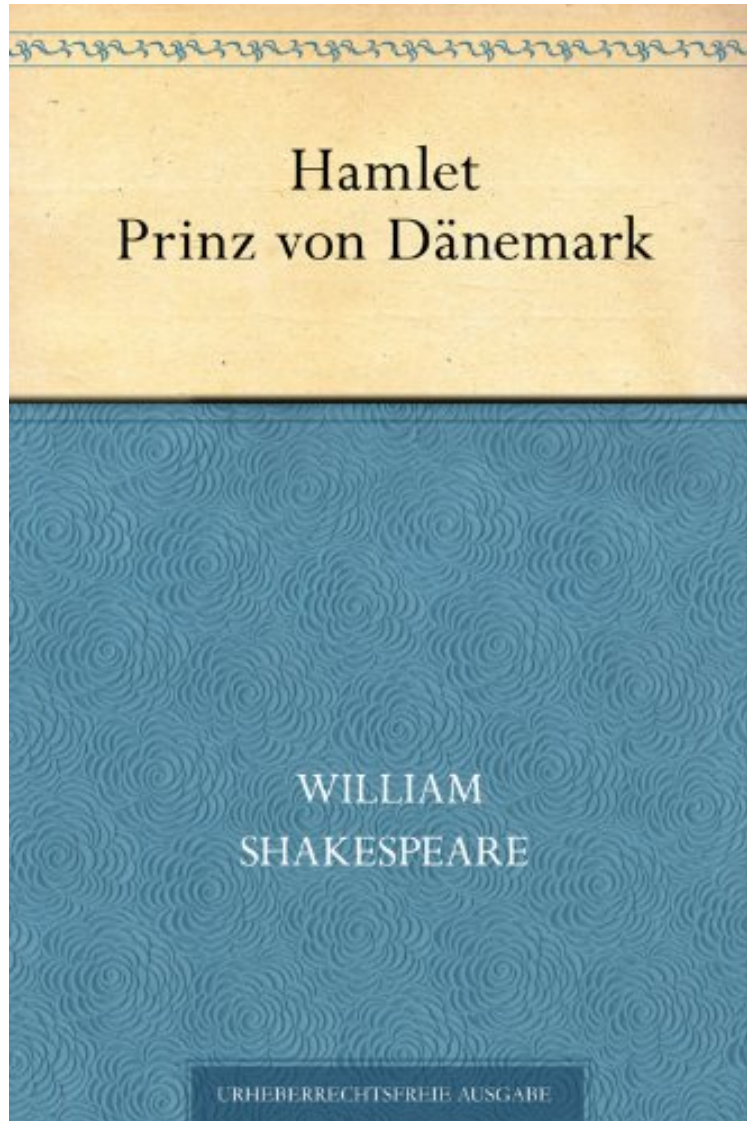


[Read free ebook] Hamlet. Prinz von Dnemark

Hamlet. Prinz von Dnemark

Von William Shakespeare
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



Produktinformation Verffentlicht am: 2013-04-17Erscheinungsdatum: 2013-04-17File Name:
B00CEMXDCY | File size: 68.Mb

Von William Shakespeare : Hamlet. Prinz von Dnemark before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hamlet. Prinz von Dnemark:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Muss man gelesen habenVon Lese-MonsterGeniales Drama aus der Feder eines der besten Dichter. Die kraftvolle Sprache Shakespeares beeindruckt noch heute. Danke, , fr dieses Gratis-Vergngen!0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mord als FamiliengeheimnisVon S.A.W.Nicht ohne Grund ist Hamlet eines der berhmtesten Stcke der Weltliteratur, handelt es doch vom vertuschten Mord innerhalb einer Familie. Hamlets Vater wird vom

Onkel umgebracht, Onkel und Mutter verheimlichen dies und heiraten. Hamlet sprt, dass etwas faul ist im Staate Dnemark und schlielich deckt er das Verbrechen auf. Die Vertuschung des schrecklichen Geheimnisses ntzt niemandem, denn schlussendlich zerbricht die ganze Familie daran. Der Sohn sprt die Wahrheit, obwohl man versucht, sie ihm auszureden. Es ist wohl kein Zufall, dass Hollywood-Regisseure das Hamlet- Thema lieben und es in hunderten Filmen kopiert und variiert haben. Geliebter und Geliebte verschwren sich und bringen den Ehemann oder die Ehefrau um. Der Verdacht, O.J. Simpson htte seine Frau aus solchen Grnden gettet, beschftigte jahrelang ganz Amerika. Wenn es um Macht und Geld geht, dann schreckt der Mensch vor Gewalttaten innerhalb der Familie nicht zurck. Wenn also alle Welt von solchen Eifersuchtsmorden fasziniert ist, dann liegt der Verdacht nahe, dass Mord als Familiengeheimnis die Seele in mehr Familien beschftigt, als im Allgemeinen zugegeben wird. siehe auch: Familienmuster: Wie das Herz wchst. Mit Familienstellen den Weg zur eigenen Persnlichkeit finden⁴ von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu Recht ein Klassiker Von callisto Nachdem mich die ersten zwei Shakespeare Stcke nicht berzeugt haben, diesmal Hamlet. Es hat seinen Grund, warum einige Stcke oder Bcher eines Autors bekannt sind, die anderen aber nur als Teil des Gesamtwerkes berleben. Hamlet ist zu Recht eines der bekannten Stcke Shakespeares. Hamlet, der Prinz von Dnemark, ist sauer. Kaum ist sein Vater 2 Monate unter der Erde, hat seine Mutter dessen Bruder, also Hamlets Onkel Claudius geheiratet. Seltsamerweise wird das als fast inzestus bezeichnet, obwohl sie nicht blutsverwand sind. Wie auch immer, Hamlet ist sauer und trgt weiter schwarze Trauerkleidung und nervt alle damit, die einfach nur vergessen wollen, dass es da mal seinen Vater gab. Da erscheint Hamlet Vater ein paar Wachsoldaten als Geist. Diese sagen Hamlet Junior Bescheid und der trifft sich mit Pappi, der ihm sagt, er solle der Mutter die Leviten lesen. Leider hat Pappi nicht so wirklich viel Zeit, denn er muss wieder zurck in die Hlle. Ja, in die Hlle! Hamlet Senior scheint nicht das Muster an gutem Knig gewesen zu sein, als den sein Sohn ihn gerne sieht. Es hat vielleicht einen Grund, warum seine Mutter und dessen Bruder ihn vergiftet haben. Geliebt hat seine Mutter ihn sicherlich schon lange nicht mehr, denn die Trauerzeit nach dem Ende einer Beziehung betrgt, rein Biologisch, wegen der Entzugserscheinungen, 1/3 x der Zeit der Beziehung. Wenn sie also schon nach 2 Monaten dessen Bruder ehelicht, war die Beziehung zu Hamlet gleichnamigem Vater schon lange zerrttet und beendet, was das Kind natrlich nicht wahrhaben will und ein wenig empfindlich auch den neuen Mann der Mutter reagiert (ein zeitloses Thema). Nun ist Hamlet, nach dem Schnack mit seinem Vater richtig sauer und will beweisen, dass der Onkel seinen Vater umgebracht hat und ihn zur Rechenschaft ziehen. Wie gut, dass es damals kein Urheberrecht gab, denn ausgedacht hat sich Shakespeare diese Geschichte nicht. Vielmehr war Hamlet zu seiner Zeit eine bekannte Sage, der Shakespeare noch ein bisschen Gruselzuckerguss mittels eines Geistes bergestreut hat. Natrlich ist die Geschichte noch ein wenig verwickelter. Zur Rache kommt noch Hamlet Liebe zu Ophelia, die er mit Fen tritt (die Liebe nicht Ophelia) in seinem gespielten Wahn. Er geht mit seinen Spinnereien allen dermaen auf den Geist, dass Claudius seinen Schulfreunde Rosenkranz und Gldenstern herbeibringen lsst, damit sie Hamlet Junior im Auge behalten. Als dieser jedoch aus Versehen Ophelias Vater ermordet, ist das Fass bergelaufen. Hamlet wird als gemeingefhrlich angesehen, der frhlich Leute mordet und soll daher noch England verbracht werden, damit man dort das Problem endgltig beseitigt. Ein bisschen (viel) hat sich Shakespeare auch bei den alten Griechen bedient. Erst Spannung aufbauen, und dann innerhalb weniger Seiten alle Protagonisten um die Ecke bringen, whrend sie im Todeskampf ihren Tod in Reimen beschreiben (auch hier unfreiwillig komisch). Shakespeare hat definitiv eine Menge dazugelernt seit seinen Debtstcken, die ich zuerst gelesen habe. Seine Charakterisierungen sind nicht mehr so platt und peinlich, sondern sehr vielschichtig. Es gibt kein Gut oder Bse, alle Charaktere haben Dreck am Stecken auf die eine, oder andere Weise (vielleicht bis auf Ophelia). Dazu kommen noch ein wenig Insidergeschichten aus der Theaterwelt, als er Hamlet ber den schlechten Geschmack der Massen ablstern lsst. Mainstream kam bei Kennern anscheinend noch nie gut an: Be not too tame neither; but let your own discretion be your tutor: suit the action to the word, the word to the action; with this special observance, that you o'erstep not the modesty of nature: for anything so overdone is from the purpose of playing, whose end, both at the first and now, was and is, to hold, as 'twere, the mirror up to nature; to show virtue her own image, scorn her own image, and the very age and body of the time his form and pressure. Now, this overdone, or come tardy off, though it make the unskilful laugh, cannot but make the judicious grieve; the censure of the which one must in your allowance, o'erweigh a whole theatre of others. Fazit: Zu Recht ein Klassiker aufgrund der Zeitlosen Thematik und der sehr guten Charakterisierung der Protagonisten. Kein plattes Gut und Bse, eine spannende Geschichte und eine Menge Mglichkeiten sich Gedanken zu machen, warum die Protagonisten so handeln, wie sie handeln. Ich hatte die ARDEN Edition, die zur Hlfte aus Vorwort und Nachwort besteht (die ich nicht gelesen habe) und bei dem die Hlfte der Seite nur Funoten sind, die meistens nicht wirklich weiterhelfen, manchmal aber durchaus hilfreich sind.

Kurzbeschreibung Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. Kurzbeschreibung Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die

kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps.ber den Autor und weitere Mitwirkende Maik Hamburger, 1931 in Shanghai geboren und in England aufgewachsen, war fast 30 Jahre Dramaturg am Deutschen Theater in Berlin. Er ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland und war von 1993 bis 2002 Vizepräsident der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Neben Shakespeare hat er u. a. Arthur Miller, Tennessee Williams und Sean OCasey bersetzt. Ulrike Draesner, geboren 1962, studierte englische und deutsche Literaturwissenschaft in Mnchen und Oxford, promovierte 1992 und lebt seit 1996 als Autorin von Romanen, Erzhlungen, Gedichten und Essays in Berlin.